



Pfarramtliche Mitteilungen

PFARRE NEUFELDEN



**Seine Herrschaft wird
kein Ende haben.**

VORWORT

Geehrte Pfarrbevölkerung!

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes finden Sie eine Vielzahl von Artikeln: von biblischen Texten über Texte der Kirchenväter und des Zweiten Vatikanischen Konzils bis hin zu Berichten aus diesem Jahr und Terminen für das nächste Jahr. Was fehlt, sind Beiträge zur Gesundheit und Beiträge zu Weihnachten. Das erste Fehlen ist leicht zu erklären: Die Kirchengemeinde ist keine Gesundheitsbehörde und der Pfarrer ist kein Mediziner. Der zweite Mangel hat einen anderen Grund. Die Menschwerdung Gottes, die wir an Weihnachten feiern, ist sicherlich das wichtigste Ereignis der Menschheitsgeschichte. Aber wir werden nicht verstehen, was vor zweitausend Jahren geschah, wenn wir in den kommenden Wochen nur an Geschenke, Weihnachtsbäume, Weihnachtsmärkte und Weihnachtsfeiern mit netten Weihnachtsgeschichten denken. Um Gottes Geburtstag wirklich zu verstehen und zu feiern, reicht es nicht aus, eine Christmette zu besuchen. Ohne regelmäßigen Sonntagsmessen wächst der Glaube in uns nicht. „Aus der Liturgie, besonders aus der Eucharistie, fließt uns wie aus einer Quelle die Gnade zu; in höchstem Maß werden in Christus die Heiligung der Menschen und die Verherrlichung Gottes verwirklicht, auf die alles Tun der Kirche als auf sein Ziel hinstrebt.“ - sagt uns ein Konzilsdokument. Wenn es also jedem Leser gelingt, jeden Sonntag an der Hl. Messe teilzunehmen, ist das die beste Vorbereitung auf die kommenden Feiertage und auf das Jahr 2022.

euer Pfarrer *H. Kasimir*

Wort des lebendigen Gottes

Der Engel sagte zu mir: Diese Worte sind zuverlässig und wahr. Gott, der Herr über den Geist der Propheten, hat seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss. Siehe, ich komme bald. Selig, wer an den prophetischen Worten dieses Buches festhält. Ich, Johannes, habe dies gehört und gesehen. Und als ich es hörte und sah, fiel ich dem Engel, der mir dies gezeigt hatte, zu Füßen, um ihn anzubeten. Da sagte er zu mir: Tu das nicht! Ich bin nur ein Knecht wie du und deine Brüder, die Propheten, und wie alle, die sich an die Worte dieses Buches halten. Gott bete an! Und er sagte zu mir: Versiegle dieses Buch mit seinen prophetischen Worten nicht! Denn die Zeit ist nahe. Wer Unrecht tut, tue weiter Unrecht, der Unreine bleibe unrein, der Gerechte handle weiter gerecht, und der Heilige strebe weiter nach Heiligkeit. Siehe, ich komme bald, und mit mir bringe ich den Lohn, und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig, wer sein Gewand wäscht: Er hat Anteil am Baum des Lebens, und er wird durch die Tore in die Stadt eintreten können. Draußen bleiben die „Hunde“ und die Zauberer, die Unzüchtigen und die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern. Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangen umsonst das Wasser des Lebens.

Off 22,6-17

SPIEGEL Spielgruppe Neufelden

Es wird endlich wieder gespielt, gebastelt und gesungen!



Im September haben unter der Leitung von Martina und Adelina wieder die wöchentlichen SPIEGEL Spielgruppen-Treffen im Pfarrheim begonnen. So kehrt nach den Turbulenzen und Entbehrungen der letzten Zeit für Eltern und Kinder endlich wieder ein Stück Normalität im Alltag ein. Alle freuen

sich schon auf die anstehenden Jahreskreisfeste und hoffen, dass diese unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen auch gemeinsam im Rahmen der Spielgruppe gefeiert werden können.





**Einstieg und Anmeldung sind jederzeit möglich unter
0699/11278183.**

*- Liebling,
vielleicht
bereitest du
uns heute
etwas
Saisonales
vor?*

- Ja, gerne:



DIE CHRISTEN

AUS DEN KIRCHENVÄTERN

Die Christen sind weder durch Heimat noch durch Sprache und Sitten von den übrigen Menschen verschieden. Sie bewohnen nirgendwo eigene Städte, bedienen sich keiner abweichenden Sprache und führen auch kein absonderliches Leben. Keineswegs durch einen Einfall oder durch den Scharfsinn vorwitziger Menschen ist diese ihre Lehre aufgebracht worden und sie vertreten auch keine menschliche Schulweisheit wie andere. Sie bewohnen Städte von Griechen und Nichtgriechen, wie es einem jeden das Schicksal beschieden hat, und fügen sich der Landessitte in Kleidung, Nahrung und in der sonstigen Lebensart, legen aber dabei einen wunderbaren und anerkanntermaßen überraschenden Wandel in ihrem bürgerlichen Leben an den Tag.

Sie bewohnen jeder sein Vaterland, aber nur wie Fremden; sie beteiligen sich an allem wie Bürger und lassen sich alles gefallen wie Fremde; jede Fremde ist ihnen Vaterland und jedes Vaterland eine Fremde. Sie heiraten wie alle andern und zeugen Kinder, setzen aber die geborenen nicht aus. Sie haben gemeinsamen Tisch, aber kein gemeinsames Lager. Sie sind im Fleische, leben aber nicht nach dem Fleische. Sie weilen auf Erden, aber ihr Wandel ist im Himmel. Sie gehorchen den bestehenden Gesetzen und überbieten in ihrem Lebenswandel die Gesetze. Sie lieben alle und werden von allen verfolgt. Man kennt sie nicht und verurteilt sie doch, man tötet sie und bringt sie dadurch zum Leben, Sie sind arm und machen viele reich; sie leiden Mangel an allem und haben doch auch wieder an allem Überfluss, Sie werden missachtet und in der Missachtung



verherrlicht; sie werden geschmäht und doch als gerecht befunden. Sie werden gekränkt und segnen, werden verspottet und erweisen Ehre. Sie tun Gutes und werden wie Übeltäter gestraft. Mit dem Tode bestraft, freuen sie sich, als würden sie zum Leben erweckt. Von den Juden werden sie angefeindet wie Fremde, und von den Griechen werden sie verfolgt; aber einen Grund für ihre Feindschaft vermögen die Hassler nicht anzugeben.

Um es kurz zu sagen, was im Leibe die Seele ist, das sind in der Welt die Christen. Wie die Seele über alle Glieder des Leibes, so sind die Christen über die Städte der Welt verbreitet. Die Seele wohnt zwar im Leibe, stammt aber nicht aus dem Leibe; so wohnen die Christen in der Welt, sind aber nicht von der Welt. Die unsichtbare Seele ist in den sichtbaren Leib eingeschlossen; so weiß man zwar von den Christen, dass sie in der Welt sind, aber ihre Religion bleibt unsichtbar. Das Fleisch hasst und bekämpft die Seele, die ihm kein Leid antut, bloß weil es von ihr gehindert wird, seinen Lüsten zu frönen; ebenso hasst die Welt die Christen, die ihr nichts zuleide tun, nur weil sie sich ihren Lüsten widersetzen. Die Seele liebt das ihr feindselige Fleisch und die Glieder; so lieben auch die Christen ihre Hassler, Die Seele ist zwar vom Leibe umschlossen, hält aber den Leib zusammen; so werden auch die Christen von der Welt gleichsam in Gewahrsam gehalten, aber gerade sie halten die Welt zusammen Unsterblich wohnt die Seele im sterblichen Zelt; so wohnen auch die Christen im Vergänglichen, erwarten aber die Unvergänglichkeit im Himmel. Schlecht bedient mit Speise und Trank, wird die Seele vollkommener; auch die Christen nehmen, wenn sie mit dem Tode bestraft werden, von Tag zu Tag mehr zu. In eine solche Stellung hat Gott sie versetzt, und sie haben nicht das Recht, dieselbe zu verlassen.

aus dem Diognetbrief (aus dem 2. Jh.)

HL. ERSTKOMMUNION AM 12. JUNI 2021



Nach gemeinsamem Auftakt am Gründonnerstag mit Kirchenbesichtigung und Abendmahlfeier sowie der Vorstellmesse am „Weißen Sonntag“, begaben sich 10 Kinder zu zwei Gruppen mit 4 Tischmüttern in die spannende, aufregende, bereichernde Vorbereitungszeit. Es wurden in mehreren Einheiten etwa Kerzen und Seitenaltartücher gestaltet, gesungen bzw. Liedern gelauscht, gespielt, Brot gebacken, für den großen Tag geübt und dabei je nach Witterung aufgrund Corona viele Aktivitäten möglichst in den Pfarrgarten verlegt. Dies schweißte zumindest emotional zusammen und war jedes Mal wieder auf's Neue eine ganz wertvolle Erfahrung für jeden Teilnehmer, ganz egal ob Groß oder Klein.

Johanna Assmann hat mit den Kindern zum Thema „Regenbogen“ im Religionsunterricht fleißig gebastelt und geprobt, sodass die Kirche am Tag der Erstkommunion wirklich sehr festlich und herzlich geschmückt war, auch natürlich durch die schöne, bunte Gestaltung des Blumenschmuckes. Jedes Kind hatte während des Gottesdienstes einen eigenen Part zu erfül-

len, sei es die Begrüßung, Fürbitten bzw. Texte vorzutragen, das war schon etwas ganz Besonderes und Aufregendes.

Trotz der unsicheren Zeit der Pandemie war es ein sehr gelungenes Fest, nicht zuletzt dank der bereits bewährten musikalischen Gestaltung von Stefan Assmann und Franz Schlagnitweit während der Messe. Die zuvor am Freitag getesteten Kinder durften ohne Maske am Gottesdienst aktiv mitfeiern und singen, auch einige Schüler der dritten und vierten Klassen waren unterstützend dabei.

Das bestens ausgearbeitete Präventionskonzept von Ursula Pühringer enthielt sowohl fix zugeteilte „Familienbänke“ in der Kirche, als auch im Anschluss die genaue Reihenfolge beim Fotografieren.

Wirklich dankbar waren wir, an diesem Tag wieder einmal die Klänge der Musikkapelle genießen zu dürfen, verleiht diese doch einem so wichtigen Fest erst den richtigen Schlift und zauberte überaus stolze, sichtlich strahlende Gesichter beim Einzug in die Kirche.



Da in diesem Jahr coronabedingt leider keine Agape für die Angehörigen im Pfarrgarten bzw. kein Frühstück für die Erstkommunionkinder im Pfarrheim stattfinden konnte, nahmen viele der Erstgenannten während der Fotosession gerne eine Erfrischung im Gastgarten des Einsteins zu sich, meinte es doch der Wettergott äußerst gut, sodass es recht heiß war. Und die Hauptdarsteller des Tages wurden von der Pfarre zum Schröckmayr auf ein Frühstück eingeladen, ein herzliches Vergelt's Gott! (Die Kutten wurden selbstverständlich vorher ausgezogen).

Viele fleißige Hände, ganz egal in welcher Hinsicht, ob in Form als Platzeinweiser in der Kirche, als Musikant bzw. Sänger, Dekorateur oder Leser, erst alle manch unscheinbaren kleinen Details machten zusammen die Erstkommunion 2021 zum wunderschönen Fest für Alle!

Eveline Leitner



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





MINISTRANTEN

Zum Dienst am Altar wurden drei neue Ministrantinnen aufgenommen: Anna Bernecker, Lilly Hauzeneder und Maja Höfler.

Einige „alten“ Ministranten haben aber ihren Dienst am Altar beendet.



Wir danken den Jüngsten für ihre Bereitschaft und den Ältesten für ihren verlässlichen Dienst.
Vergelt's Gott!

MINISTRANTENLAGEREINBLICK

Knackergrillen am Lagerfeuer, Badespaß, Schlauchboot - Challenge, schönes Wetter, lange Aufbleiben... Das alles durfte beim diesjährigen Ministrantenlager natürlich wieder nicht fehlen. Die Mädchen und Burschen genossen das Lagerleben und die Gemeinschaft in vollen Zügen.





STERN SINGEN-AKTION 2022

Wir proben schon fürs Comeback.

20-C+M+B-22



Deine Spende hilft Menschen in Not. Danke! sternsingen.at



NACH WEIHNACHTEN WIEDER LIVE VOR DEINER TÜR!

 Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

DAS ZWEITE VATIKANISCHE KONZIL



1 Das Heilige Konzil hat sich zum Ziel gesetzt, das christliche Leben unter den Gläubigen mehr und mehr zu vertiefen, die dem Wechsel unterworfenen Einrichtungen den Notwendigkeiten unseres Zeitalters besser anzupassen, zu fördern, was immer zur Einheit aller, die an Christus glauben, beitragen kann, und zu stärken, was immer helfen kann, alle in den Schoß der Kirche zu rufen. Darum hält es das Konzil auch in besonderer Weise für seine Aufgabe, sich um Erneuerung und Pflege der Liturgie zu sorgen.

2 In der Liturgie, besonders im heiligen Opfer der Eucharistie, vollzieht sich das Werk unserer Erlösung, und so trägt sie in höchstem Maße dazu bei, dass das Leben der Gläubigen Ausdruck und Offenbarung des Mysteriums Christi und des eigentlichen Wesens der wahren Kirche wird, der es eigen ist, zugleich göttlich und menschlich zu sein, sichtbar und mit unsichtbaren Gütern ausgestattet, voll Eifer der Tätigkeit hingegeben und doch frei für die Beschauung, in der Welt zugegen und doch unterwegs; und zwar so, dass dabei das Menschliche auf das Göttliche hin geordnet und ihm untergeordnet ist, das Sichtbare auf das Unsichtbare, die Tätigkeit auf die Beschauung, das Gegenwärtige auf die künftige Stadt, die wir suchen. Dabei baut die Liturgie täglich die, welche drinnen sind, zum heiligen Tempel im Herrn auf, zur Wohnung Gottes im Geist bis zum Maße des Vollalters Christi. Zugleich stärkt sie wunderbar deren Kräfte, dass sie Christus verkünden. So stellt sie denen, die draußen sind, die Kirche vor Augen als Zeichen, das aufgerichtet ist unter den Völkern. Unter diesem sollen sich die zerstreuten Söhne Gottes zur Einheit sammeln, bis eine Herde und ein Hirt wird.

9 In der heiligen Liturgie erschöpft sich nicht das ganze Tun der Kirche; denn ehe die Menschen zur Liturgie hintreten

können, müssen sie zu Glauben und Bekehrung gerufen werden: „Wie sollen sie den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Doch wie sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind?“ (Röm 10,14-15). Darum verkündet die Kirche denen, die nicht glauben, die Botschaft des Heils, damit alle Menschen den allein wahren Gott erkennen und den, den er gesandt hat, Jesus Christus, und dass sie sich bekehren von ihren Wegen und Buße tun. Denen aber, die schon glauben, muss sie immer wieder Glauben und Buße verkünden und sie überdies für die Sakramente bereiten. Sie muss sie lehren, alles zu halten, was immer Christus gelehrt hat, und sie ermuntern zu allen Werken der Liebe, der Frömmigkeit und des Apostolates. Durch solche Werke soll offenbar werden, dass die Christgläubigen zwar nicht von dieser Welt sind, dass sie aber Licht der Welt sind und den Vater vor den Menschen verherrlichen.

10 Dennoch ist die Liturgie der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt. Denn die apostolische Arbeit ist darauf hin geordnet, dass alle, durch Glauben und Taufe Kinder Gottes geworden, sich versammeln, inmitten der Kirche Gott loben, am Opfer teilnehmen und das Herrenmahl genießen. Andererseits treibt die Liturgie die Gläubigen an, dass sie, mit den österlichen Geheimnissen gesättigt, in Liebe eines Herzens sind; sie betet, dass sie im Leben festhalten, was sie im Glauben empfangen haben; wenn der Bund Gottes mit den Menschen in der Feier der Eucharistie neu bekräftigt wird, werden die Gläubigen von der drängenden Liebe Christi angezogen und entzündet. Aus der Liturgie, besonders aus der Eucharistie, fließt uns wie aus einer Quelle die Gnade zu; in höchstem Maß werden in Christus die Heiligung der Menschen und die Verherrlichung Gottes verwirklicht, auf die alles Tun der Kirche als auf sein Ziel hinstrebt.

aus der Konstitution „Sacrosanctum Concilium“

KINDERLITURGIE-KREIS FAMILIENERNTEDANKFEIER



Am 25. September feierten Stephan und Johanna Assmann und der Kinderliturgiekreis mit Neufeldner Familien eine Familienerntedankfeier in der Pfarrkirche Neufelden.

Die Kinder legten gemeinsam in kleinen Gruppen aus Früchten, Gemüse und Nüssen ein Erntedankmandala und dankten so Gott für die reichlichen Gaben.

Anschließend ließen sich die Familien noch die Erntegaben, selbstgemachte Brötchen, Aufstriche und Apfelsaft im Pfarrgarten bei der Agape schmecken.

Weitere Termine:

Familienwortgottesfeier am 6. November 2021 um 17 Uhr

Adventkranzweihe am 27. November 2021 um 17 Uhr

Weihnachtliche **Überraschung** im Amt am 28. November 2021 um 10 Uhr

Nikolausfeier am 4. Dezember 2021 um 17 Uhr

Weihnachtliche **Überraschung** im Amt am 12. Dezember 2021 um 10 Uhr

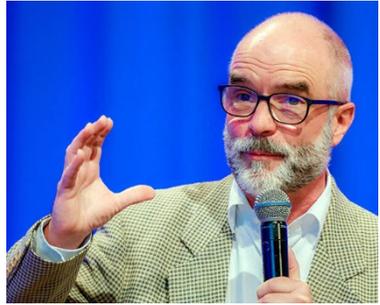
Familienadventfeier am 18. Dezember 2021 um 17 Uhr

Kindermesse am 24. Dezember 2021 um 16 Uhr



„HÖRE DES HERRN WORT“

Manfred Müller, Missionsleiter der Hilfsaktion Märtyrerkirche



Was ist bloß los in unserem Land und - schlimmer noch - in unseren Kirchen, Kreisen und Gemeinden?

Ängstlichkeit und Verunsicherung, wohin man sieht. Dabei ist die Botschaft des Evangeliums so klar: Jesus ist der Herr. Er hat alles im Griff. Und er kommt mit seinem Heilsplan zum Ziel – allen gegenwärtigen Verwerfungen zum Trotz.

Was aber, wenn wir gar nicht mehr aus diesem Wort, im Licht dieser Hoffnung leben? Dann sind wir der Kakophonie unterschiedlichster Botschaften und Appelle unserer Tage hilflos ausgeliefert. Orientierungslos.

Nicht leere Worte aneinanderreihen

Corona, Wirtschaft, Migration, Gender, Klima - zu scheinbar allem haben die Kirchen etwas zu sagen. Nur wo bleibt das vollmächtige Wort, das den Sünder zur Buße ruft, den Weg des Heils weist und damit Orientierung für das Leben schenkt? Die Bibel weiß, dass viele kommen werden, die alles Mögliche zu sagen haben, und mahnt: „Gebt Acht, dass ihr den nicht ablehnt, der redet!“ (Hebr 12,25) Jesus! Jesus ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben, nicht den kirchlichen Verlautbarungen oder politischen Tagesparolen. Gilt das eigentlich noch?

Was wirklich wichtig ist

Wenn wir den Weg durch die Krisen und zeitgeistlichen Verwerfungen unserer Tage finden wollen, müssen wir auf Jesus und sein Wort hören.

Im Distrikt Kandhamal im indischen Bundesstaat Odisha hatten die Christen bei pogromartigen Überfällen alles verloren und waren auf der Flucht. Wir kamen damals mit den ersten Helfern in die Region. Nie werde ich die Antwort auf meine Frage, wie wir helfen können, vergessen. „Habt ihr Bibeln für uns? Sie haben unsere Bibeln verbrannt. Könnt ihr helfen?“ Wir konnten damals Hunderte Bibeln verteilen.

In Nordkorea wird der Besitz einer Bibel mit fünf Jahren Arbeitslager oder sogar mit dem Tode bestraft. In etlichen muslimischen Ländern ist die Bibel verboten. Und dennoch scharen sich unsere Geschwister in der Untergrundkirche um die Bibel. Warum? Weil das Wort Gottes Hoffnung schenkt, weil es trägt und hilft.

In unserer Gesellschaft müssen wir eine zunehmende Orientierungslosigkeit zur Kenntnis nehmen. Gottes Wort dagegen offenbart uns, was kommt, und hilft uns, uns darauf einzustellen. Das Wort Gottes ist das Licht auf unserem Lebensweg, das uns die Richtung weist. Aber es reicht nicht, wenn es nur im Regal steht, es muss Gehör finden! Darum lassen Sie uns mit Jeremia beten: „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!“ (Jer 22,29).

leicht gekürzt aus: IDEA DAS CHRISTUCHE SPEKTRUM 43.2021



bibel.tv
Der christliche Familiensender.

MÜTTERRUNDE

Herbstbasar – so erfolgreich wie noch niemals zuvor

Der kürzlich von der Mütterrunde veranstaltete Herbstbasar war ein sensationeller Erfolg. Corona bedingt gab es leider eine längere Pause. Auch heuer wurden viele Basare abgesagt. Mit einem strengen Sicherheitskonzept und einer lückenlosen 3G-Kontrolle schaffte es die Mütterrunde, den weit über Neufelden hinaus bekannten Basar, sicher durchzuführen.

Für dieses Angebot und die perfekte Abwicklung sind die EinkäuferInnen sehr dankbar. Anders als bei den Selbstbasar-Angeboten und Kofferraumflohmärkten wird in Neufelden das gesamte Angebot übersichtlich nach Größen sortiert aufgeschichtet. Die Organisation ist dadurch sehr aufwendig, allerdings für EinkäuferInnen um einiges komfortabler.

Heuer konnten über 7.800 Artikel zum Kauf angeboten werden. Mit einer Verkaufsquote von ca. 45 % ist dieser Basar der erfolgreichste unter allen. Daran sieht man, dass der Neufeldner Basar einen außerordentlich guten Ruf hat und für seine tadellose Abwicklung bekannt ist.



Die Mütterrunde ist stolz darauf, mit diesem umfassenden Angebot Familien finanziell entlasten zu können und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten.

UNSER DEKANAT

Im September wurden unsere Dekanatsgrenzen geändert. Zu unserem Dekanat gehören jetzt folgende Pfarren: Altenfelden, Herzogsdorf, Kirchberg, Kleinzell, Neufelden, Niederwaldkirchen, St. Martin, St. Peter und Kaplan-Exposituren: Lacken und Obermühl.



Katholisches Fernsehen

EPIPHANIE-KOLLEKTE

Die Priestersammlung am **6. Jänner** finanziert die Ausbildung von ca. 80.000 Seminaristen sowie den Neubau und Ausbau von Priesterseminaren in den ärmsten Diözesen der Welt. Sorgen wir dafür, dass nicht eine einzige Berufung aus finanziellen Gründen oder Platzmangel abgewiesen wird!



missio



Impressum:

Pfarmnachrichten Pfarre Neufelden

Eigentümer und Medieninhaber: Pfarre Neufelden, Marktplatz 14

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Kasimir Marchaj

Tel. 07282/6270 oder 0676/87765244 Konto IBAN AT13 2033 4059 0000 2378

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der betreffende Autor

Druck: Pfarramt Neufelden

E-mail: pfarre.neufelden@dioezese-linz.at, Skype: h-kasimir

PFARRFIRMUNG 2021



Die Firmlinge und Paten 2021

„Feier fanga, Feier fanga mit dir“, dieses Lied von Krautschädl gab das Motto für die heurige Pfarrfirmung vor. Für etwas Feuer und Flamme sein – Ein Funke der überspringt – Für etwas brennen – Feier fanga. Im Sakrament der Firmung und der Vorbereitung darauf hatten die jungen Menschen die Gelegenheit, diesen Funken des Glaubens in sich zu spüren und zu stärken.

Die Vorbereitung auf dieses Fest bestand aus drei Säulen, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten in der Pfarrgemeinschaft mitzuwirken, genaueres über das Sakrament der Firmung zu erfahren und nach der langen Zeit des Homeschoolings sich wieder zu treffen.



**Firmspender
Abt Lukas Dikany**

Dir drei Säulen der Firmvorbereitung

- **Unterstützung bei Pfarrprojekten**

Vor allem beim Dienst in der Bücherei und als Unterstützer der Mesnerin brachten sich die Firmlinge ins Pfarrleben ein. Andere wiederum entschieden sich dafür die Familienwortgottesdienste musikalisch zu umrahmen, oder bei den Mäharbeiten am Friedhof zu helfen.



- **Firmweg und Intensivtag**

Bei einer Wanderung rund um die Plankenburg erfuhren die Jugendlichen mehr über die 7 Gaben des Heiligen Geistes. Am Firmintensivtag reichte das Angebot von der Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen, mit dem Thema Zivilcourage bis hin zur Gestaltung des Altarbildes und einer Firmkerze. Den

Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst in der Pfarrkirche.



- **Jugendtreff**
Für die Firmlinge bestand die Möglichkeit den Jugendtreff zu besuchen. Nach der langen Zeit mit

eingeschränkten Kontakten bot sich hier für sie ein geeigneter Rahmen um sich besser kennen zu lernen und Freundschaften zu vertiefen.



Jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt.

Mt 13,52



BÜCHEREINOTIZEN

Das Büchereiteam lädt wieder zum **Büchereicafé** ein. Wie gewohnt gibt es Kuchen, Kaffee und Tee an jedem 1. Mittwoch im Monat - erster Termin 3. Nov. 2021.

Achtung - wir verlängern die Öffnungszeit von **15:00 bis 18:00**. Wir freuen uns auf viele Besucher und bitten die Coronaregeln zu beachten.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei SMW Neufelden für eine große Spende zur Anschaffung vieler neuer Kinder- und Jugendbücher. Herzlichen Dank nochmal an Frau Monika Höglinger.



In den Sommerferien veranstalteten wir ein Lesepicknick. Mit Kindern und Eltern genossen wir einen netten Nachmittag mit Getränken und Eis gesponsert von der Raiba Neufelden.

Das Bücherei-
team sagt
Danke!

TIEFBOHRBRUNNEN

für Tansania



Wasser ist Leben.

Die monatelangen, teils sogar jahrelangen Dürreperioden in der Region Mara vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, Menschen verhungern und Kinder krank werden. Das immer extremere Klima trifft besonders die bitterarmen Menschen. 85% der Familien können nur essen, was sie ernten, und wenn es keine Ernte gibt, gibt es nichts zu essen. Während wir morgens noch schlafen, sind Frauen und Kinder schon stundenlang unterwegs zu kilometerweit entfernten Wasserstellen und -löchern. Das Wasser dort ist „gefährlich“, weil die Wasserstellen unverschlossen sind und auch von Tieren genützt werden. Durchfallerkrankungen, verursacht durch schmutziges Trinkwasser und mangelnde Hygiene, sind eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.

Brunnen als einzige Chance.

Sei So Frei und die Partnerorganisation GGF (Grain to Grow Foundation) unter der Leitung von Saria Amillen Anderson bauen seit über 15 Jahren in der Region Mara Regenwassertanks und bohren Tiefbohrbrunnen. Mit regionalen Spezialisten wird bis zu 65 m tiefgebohrt und das Wasser mittels mechanischer Handpumpe an die Oberfläche befördert. Damit in Zukunft noch mehr Menschen vom Brunnen profitieren, plant Sei So Frei den Einsatz von Solarpumpen. Sie sorgen für eine kontinuierliche Pumpleistung und das Wasser kann damit von einem Brunnenloch durch die Verlegung von Leitungen an mehreren Stellen entnommen werden.

Ein einziger Brunnen versorgt jetzt schon bis zu 5.000 Menschen dauerhaft mit gesundem, sauberem Wasser. Wer daraus wann wie viel Wasser entnehmen darf, regeln in den Dörfern eigens gegründete und geschulte Wassermanagementkomitees – sorgsamer Umgang mit Wasser hat für sie oberste Priorität. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir auf diese Weise das Wasserproblem in der dürregeplagten Region nachhaltig lösen können.

„Wir sind so dankbar“, berichtet Jane Samweli freudestrahlend. In ihrem Dorf Rwamkoma wurde ein solcher Brunnen gebaut. „Früher waren die Kinder oft schwer krank. Sie haben verschmutztes Wasser getrunken. Heute sind sie gesund. Wir haben Hoffnung. Wir können leben.“

Helfen Sie mit!

- >> Mit **10 Euro** schenken Sie einer Familie in Tansania Trinkwasser für 1 Woche.
- >> Mit **90 Euro** ermöglichen Sie, beim Bau eines Brunnens 1 Meter tief zu bohren.
- >> Mit **210 Euro** finanzieren Sie ein 400 Watt-Solarmodul.
- >> Mit **1.450 Euro** schenken Sie einem Dorf die mechanische Handpumpe für einen Brunnen.



**STERN DER
HOFF
NUNG**

Adventsammlung 2021

Spendenkonto:

HYPO Oberösterreich

IBAN AT30 5400 0000 0069 1733 BIC OBLAAT2L

Spendenabsetzbarkeit: Reg.Nr. SO-1318

Spendengütesiegel: Nr. 05184

SEI SO FREI. Die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung in Oberösterreich. Wir arbeiten mit Menschen in Schwerpunktregionen Afrikas und Lateinamerikas – unabhängig von politischer, religiöser und ethnischer Zugehörigkeit.

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

ooe.seisofrei.at office@seisofrei.at



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Am Elisabethsonntag (14. Nov.) laden wir nach beiden Messen ins Pfarrheim zu Kaffee und Krapfen ein.

Beim Adventkranzbinden am 23. Nov. um 13.00 Uhr freuen wir uns wieder auf viele fleißige Helferinnen.

Verkauf der schön geschmückten Adventkränze:

Do. 25. Nov.: 8.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr.

Danke an alle, die ihren Adventkranz bei den kfb-Frauen kaufen, mit dem Erlös können verschiedene Projekte an den Neufeldner Schulen finanziert werden.

Bei unserem Stand am Christkindlmarkt (11. Dez.) gibt es wieder Punsch und selbst gebackene Weihnachtskekse.

Herzliche Einladung zur besinnlichen Adventfeier im Pfarrheim am Mittwoch, 15. Dez. um 14.00 Uhr.

Jeden letzten Donnerstag im Monat findet wieder eine Wortgottesfeier mit Frühstück statt.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG – RÜCKBLICK



Unser Arbeitsjahr beginnt eigentlich bereits am 13. Aug. 2021 mit dem Binden der Kräuterbuschel (175 St.), der Feier der Hochzeitjubiläen (13 Paare, wobei 4 Paare aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei sein konnten), Ausflugsfahrten am Kasberg/Almsee und Wallfahrt nach Mariazell/Seitenstetten.





Der 2-Tages Ausflug vom 16.-17. Sept. 2021, organisiert von der KFB, führte uns zu den Kittenberger Gärten, zur Burg Kreuzenstein (Übernachtung in Stockerau), zu den Käsemachern und zum Stefansplatzlerl. Die Reisegemeinschaft bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung der SMW Neufelden für die Jause (Knacker + Gebäck) sowie für die Unterstützung der Raiffeisenbank Altenfelden für 1 Getränk.



Am 29. Sept 2021 kamen die Vertreter der Katholischen Frauenbewegung der einzelnen Pfarren zu uns zur



Dekanatskonferenz. In diesem Jahr steht die Wahl des Teams der KFB am Programm bei einer Jahreshauptversammlung. Für die Stelle des Stellvertretens, Kassiers und Schriftführers sollen sich Interessenten melden. Auch bei unseren Monatsfahrten hätte der eine oder andere noch Platz.

Uli Sailer und Inge Wimberger



Mehr Lebensfreude gewinnen durch ein Training
für Körper und Geist!

Das KBW-Team Neufelden freut sich über den erfolgreichen Start der **SELBA-Gruppe** am 21. September 2021 mit 9 Teilnehmern unter der bewährten Leitung von Frau **Maria Lindorfer** aus Niederwaldkirchen.

AUS DEM WASSER NEUGEBOREN:

- 05. Juni – Jonas Pils, Galgenberg
- 04. Juli – Valerie Habel, Wien
- 22. August – Adele Hofmann, Etzleinsberg
- 12. September – Alina Kitzmüller, Unterfeuchtenbach
- 03. Oktober – Matheo Ecker, Kirchberg
- 09. Oktober – Valentina Atzlesberger, St. Ulrich

*Den Eltern herzlichen Glückwunsch,
den Kindern Gottes Segen!*



PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

weit denken

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigten Katholiken die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidaten das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.

Pfarrnen erleben diese Auswirkungen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3, 14). Wir vertrauen auf Gott, der uns zusagt, dass er uns, das wandernde Volk Gottes, bei Tag als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule begleitet (vgl. Ex 3, 22). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin – auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf

einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

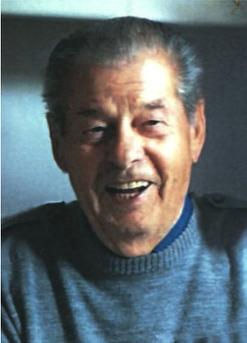
Am 20. März 2022 werden durch die Pfarrgemeinderatswahl wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den rund 3.000 Pfarrgemeinden in Österreich gewonnen werden.

Der „alte“ Pfarrgemeinderat hat sich bei uns auch diesmal für Urwahl-Model entschlossen. Das bedeutet: Der Stimmzettel ist fast leer. Es gibt keine Kandidaten oder genauer gesagt: Kandidaten sind alle Katholikinnen und Katholiken, die in der Pfarre wohnen oder sich zugehörig fühlen und bereits das 16. Lebensjahr vollendet haben. Auf dem Stimmzettel werden nur die Namen von Personen stehen, die auf Grund ihrer Funktionen im neuen Pfarrgemeinderat sind (z. B.: Pfarrer, Vertreter der Religionslehrer, Vertreter der Katholischen Aktion). Der Pfarrgemeinderat wird aus 13 Personen bestehen. Jeder kann also weitere Personen auf den Stimmzettel schreiben, die ihn bzw. sie im Pfarrgemeinderat am besten vertreten würden.

Der Stimmzettel kommt in das Kuvert und dieses soll man bei der Wahlkommission am Sonntag, 20. März von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrheim abgeben. Man kann die Kuverts mit den Stimmzetteln auch von den Familienmitgliedern oder Nachbarn mitnehmen. Jeder Stimmzettel muss aber einzeln in einem Kuvert sein, damit die Kommission die Zahl der abgegebenen Stimmen mit der Zahl der wahlberechtigten Personen vergleichen kann, ohne die Stimmzettel anzuschauen. Am Nachmittag wird die Wahlkommission die abgegebenen Stimmen zusammenzählen. In den nächsten Tagen werden dann die Gewählten um ihre Zustimmung gefragt und erst nachher wird das Wahlergebnis bekanntgegeben.

Weitere Infos werden vor der Wahl folgen.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN:



+ 14.03.2021
Karl Bachl
Neufelden
84 Jahre



+ 27.05.2021
Nikolay Ditchev
Neufelden
58 Jahre



+ 29.05.2021
Friedrich
Scheibelberger
Neufelden
78 Jahre



+ 24.06.2021
Franziska
Haslmaier
Kleinzell
98 Jahre



+ 01.09.2020
Helmuth Maureder
Rohrbach
63 Jahre

*Aus Gottes Hand
empfang ich
mein Leben,
unter Gottes Hand
gebe ich mein
Leben zurück.*



Wort des lebendigen Gottes

Gott der Väter und Herr des Erbarmens, du hast das All durch dein Wort gemacht. Den Menschen hast du durch deine Weisheit erschaffen, damit er über deine Geschöpfe herrscht. Er soll die Welt in Heiligkeit und Gerechtigkeit leiten und Gericht halten in rechter Gesinnung. Gib mir die Weisheit, die an deiner Seite thront, und verstoß mich nicht aus der Schar deiner Kinder! Ich bin ja dein Knecht, der Sohn deiner Magd, ein schwacher Mensch, dessen Leben nur kurz ist, und gering ist meine Einsicht in Recht und Gesetz. Wäre einer auch vollkommen unter den Menschen, er wird kein Ansehen genießen, wenn ihm deine Weisheit fehlt. (...) Mit dir ist die Weisheit, die deine Werke kennt und die zugegen war, als du die Welt erschufst. Sie weiß, was dir gefällt und was recht ist nach deinen Geboten. Sende sie vom heiligen Himmel und schick sie vom Thron deiner Herrlichkeit, damit sie bei mir sei und alle Mühe mit mir teile und damit ich erkenne, was dir gefällt. Denn sie weiß und versteht alles; sie wird mich in meinem Tun besonnen leiten und mich in ihrem Lichtglanz schützen.

Weish 9,1-6.9-11

EIN LEUCHTENDER BLICK

Zeugnis



Mein Mann und ich haben von Gott sechs Kinder anvertraut bekommen, eine Tochter und fünf Söhne. Unser jüngster Sohn, Elijah Paulus, hat vor wenigen Wochen das Sakrament der Taufe empfangen. Im vorausgegangenen Taufgespräch hat der Priester gefragt, wie wir auf diesen Namen gekommen sind.

Nun, das kam so: Zu Beginn der Schwangerschaft hat eine Frau gesagt: „Wie kann man in dieser Zeit Kinder in die Welt setzen?“ Ich dachte mir, dass diese Frau aus rein menschlicher Sicht recht hat. Aber aus göttlicher Sicht hat sie unrecht. Als Christ glaube ich, dass kein Kind „versehentlich“ entsteht, sondern weil es Gottes Plan ist, dass es dieses Kind geben soll, mit dem er sein Reich baut. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch, auch unser damals in mir heranwachsendes Kind, genau mit den Gaben und Fähigkeiten von Gott ausgestattet wird, die unsere Zeit braucht, um heil und heilig zu werden. Heilige Männer und Frauen braucht unser Land und unsere Zeit.

Als ich für unser Kind betete, kamen mir Gedanken wie: Feuer, mächtig, klar. Und genau der Prophet Elijah war so einer: klar und stark in Wort und Tat. Wir wählten für unser Kind den Vers aus Jesus Sirach: „Da stand Elijah auf, ein Prophet wie Feuer, sein Wort brannte wie eine Fackel.“ (Jesus Sirach; 48,1) Der

leuchtende Blick von Elijah hat uns ebenfalls sehr angesprochen.

Mein Mann und ich beten für jedes unserer Kinder, dass es seine Berufung und Mission erkennen und ergreifen kann und diese dann mit voller Kraft und Leidenschaft lebt.

Von meinem Bruder bekamen wir zur Geburt unseres Sohnes eine Tafel, auf welcher der Prophet Elijah mit leuchtenden Augen abgebildet war. Vieles will immer wieder unseren Blick und unsere Hoffnung nach unten drücken. Erinnern wir uns dann daran, dass es um das Reich Gottes geht. Diesen hoffnungsvollen und leuchtenden Blick nach oben wünsch ich unserem Kind, unseren Kindern, uns und ihnen von ganzem Herzen!!
Bitten wir um diese Gnade auf die Fürsprache des hl. Elijah!

Ingeborg Rosensteiner, 2021
aus: Feuer und Licht Nr. 301, Sept. 2021



Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:

- A1 TV - Telekom Austria
- SAT: Astra digital 19,2 Ost
- Internet live: www.radiomaria.at

RADIO MARIA
ÖSTERREICH

www.radiomaria.at
kontakt@radiomaria.at

Hörerservice: 01 710 70 72
Pottendorferstraße 21, 1120 Wien

TERMINE

19. Nov. 19.00 Uhr Musikalische Andacht
23. Nov. 13.00 Uhr Adventkranzbinden kfb
25. Nov. 8.00-11.00 und 15.00-17.00 Adventkränze-Verkauf
27. Nov. 17.00 Uhr Adventkranzsegnung
28. Nov. 10.00 Uhr Weihnachtliche Überraschung
01. Dez. 15.00-18.00 – Büchereicafé
04. Dez. 17.00 Uhr Nikolausfeier
05. Dez. „Sei so frei“-Präsentation
12. Dez. „Sei so frei“-Sammlung
10.00 Uhr Weihnachtliche Überraschung
15. Dez. 14.00 Uhr Adventfeier im Pfarrheim - kfb
18. Dez. 17.00 Uhr Familien-Adventfeier
24. Dez. 16.00 Uhr Kinderandacht
24. Dez. 22.30 Uhr Christmette
25. Dez. 07.00 und 10.00 Uhr Hl. Messe
26. Dez. 07.00 und 10.00 Uhr Hl. Messe
31. Dez. 17.00 Uhr Jahresschlussandacht
01. Jän. 07.00 Uhr Frühmesse
01. Jän. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Sternsinger-Sendung
02. Jän. 07.00 und 10.00 Uhr Hl. Messe
03., 04., 05. Jän. Sternsinger kommen zur Haussegnung
05. Jän. 15.00-18.00 – Büchereicafé
06. Jän. 07.00 und 10.00 Uhr Hl. Messe

Alle Angaben ohne Gewähr!!!

DER WINTER KOMMT!

Wir bitten um Spenden für Strom und Heizung für Kirche und Pfarrheim. Spenden-Konto: IBAN **AT13 2033 4059 0000 2378**
Ein Erlagschein liegt bei.
